



Den Wissensdurst gestillt

Ein digitales Lexikon ist dem gedruckten Pendant in vielen Punkten überlegen. Welches elektronische Nachschlagewerk Bildungslücken am gründlichsten auffüllt, hat CHIP in einem Vergleichstest ausgelotet.

Das Wissen der Menschheit verdoppelt sich in immer kürzeren Zeitabständen. Längst mußten die Lexikonverlage vor dieser Lawine kapitulieren, zumal ausgewachsene Enzyklopädien schon zur Jahrhundertwende an die Grenze dessen stießen, was dem Bildungsbürger und seinen Bücherregalen an Belastung zuzumuten war. Das Handling eines zwanzigbändigen Mammutlexikons mit seinen zahllosen Quer- und Literaturverweisen grenzt an Sisyphusarbeit, und Band A ist gewöhnlich längst veraltet, wenn Band Z auf den Markt kommt. Elektronische Lexika bieten sich als zeitgemäße Alternative an: Schlank, schlaun, up-to-date. Selbstverständlich multimedial bis zum Abwinken.

Die meisten Nachschlagewerke auf CD oder Disketten sind ausführlicher bebildert als die gedruckten Werke, viele bieten Videos und Klangbeispiele. Abgesehen davon, daß die Datenträger erheblich weniger Platz im Regal benötigen, sind digitale Werke auch praktischer.

Während sich bei einer ausführlichen Recherche in Büchern die Schmöcker bald Richtung Decke stapeln und sich der Benutzer die Finger wundblättert, liefert ein Lexikon auf CD normalerweise auf Knopfdruck den Querverweis. Darüber hinaus bieten die meisten elektronischen Lexika eine Suchfunktion mit Volltextrecherche. Ein bestimmtes Wort ist vielleicht gar nicht als Stichwort enthalten, findet sich aber möglicherweise in einem anderen Zusammenhang in einem erklärenden Text.

Und – last, but not least – wer hat schon einen Kopierer zu Hause? Wer Lexikonauszüge ausdrucken und weiter-

geben möchte, kann die Inhalte und Bilder bei fast allen elektronischen Lexika über die Zwischenablage in andere Anwendungen übernehmen oder direkt ausdrucken. Sämtliche vorgestellten Lexika laufen unter Windows und sind größtenteils im Buchhandel erhältlich.

Die Allrounder

Die Entscheidung für ein bestimmtes Lexikon hängt meist von mehreren Faktoren ab. Welchen Wissensstand setzt das Nachschlagewerk voraus? Wenn man die Erläuterungen des Lexikons zu einem Begriff nicht versteht, hat das normalerweise weniger mit mangelnder Bildung zu tun, als damit, daß sich das Werk an eine bestimmte Berufsgruppe richtet. Sehr wichtige Kriterien sind natürlich die Anzahl der Stichwörter und – falls vorhanden – der Umfang des Bildmaterials. Oft leuchten Zusammenhänge erst ein, wenn sie anhand eines Videos erklärt

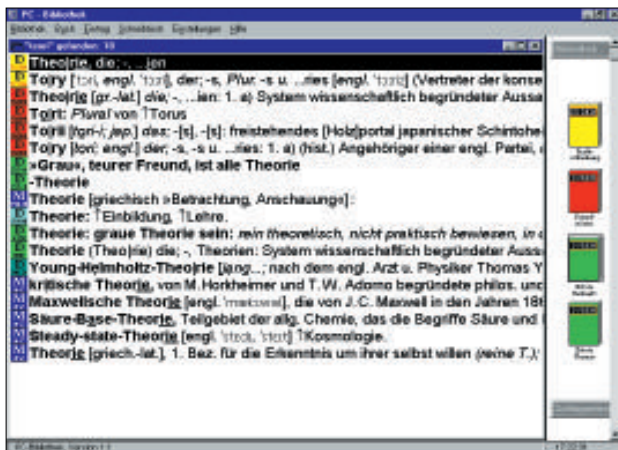
werden oder wenn ein Beispiel zu hören ist – wie klang doch gleich das Thema von Beethovens IX. Symphonie?

PC-Bibliothek

Die PC-Bibliothek bringt hochkarätige Einzelwerke gesammelt auf den elektronischen Schreibtisch. Das Programm ist modular aufgebaut, jedes der Bücher aus der Duden-, Meyers- oder Langenscheidt-Reihe wird einzeln gekauft und kann nachträglich in die Bibliothek aufgenommen werden. Dank des Zusammenspiels der einzelnen Werke bringt ein Klick auf die Arbeitsfläche des Programms sämtliche Informationen der Einzelbücher auf den Monitor. So läßt sich nach entsprechenden Investitionen zu einem Begriff eine ganze Reihe von Informationen aus dem sprachlichen oder allgemeinbildenden Bereich abrufen.

Das Programm arbeitet mit anderen Anwendungen zusammen. Möchte man zum Beispiel in der Textverarbeitung ein





Kein Grund zur Verzweiflung: Die **PC-Bibliothek** kapituliert nicht mal vor grundfalsch geschriebenen Begriffen wie „Teori“. Selbst dazu fällt ihr noch eine Menge ein.

So haben wir getestet

Es gibt nichts Ärgerlicheres als ein Lexikon, das bei den meisten Suchbegriffen Fehlanzeige meldet. Aus diesem Grund haben wir 30 Wörter von „geläufig“ bis „ausgefallen“ gewählt, die wir in allen allgemeinbildenden Lexika gesucht haben. Die Testergebnisse sehen Sie im farbigen Balken unterhalb jedes Lexikons. Die gesuchten Begriffe der drei Bereiche:

Geläufig:

Photosynthese, Edison (Thomas), AIDS, Diskette, Kant (Immanuel), Beatles, Hängebauchschwein, Clinton (Bill), Bundesgerichtshof, Psychologie

Anspruchsvoll:

Gravitation, Kalmus, Hypertonie, Scholastik, Baisse, Hilbert (David), Inbusschlüssel, Liturgie, Floskel, Hemlocktanne

Ausgefallen:

Söller, Hedonismus, Voile, Pentatonik, spleißen, Pellagra, Hethiter, Gide (André), Florianopolis, Dioptr

bestimmtes Wort nachschlagen, startet ein rechter Doppelklick auf dieses Wort die Suche in der PC-Bibliothek.

Nahezu jedes Wort in der Erklärung ist wiederum Ausgangspunkt für weitergehende Informationen. Ein rechter Doppelklick auf ein Wort genügt, und die PC-Bibliothek listet die gefundenen Einträge auf. Zudem übernimmt nicht nur das Programm die Verknüpfung zu verwandten Stichwörtern, sondern auch der Anwender kann Hyperlinks definieren. So wächst das Programm mit.

Ein besonderes Plus des Nachschlagewerks ist die tolerante Suche. Da man unter Umständen die genaue Schreibweise eines Wortes nicht kennt, akzeptiert das Programm auch ähnlich geschriebene. So fördert die Suche nach „Teori“ eine ganze Reihe interessanter Theorien zutage.

Wer bisher ohne Duden und Konsorten auskam, wird vermutlich mit einem kompakten, bebilderten Lexikon besser zurechtkommen. Hat man jedoch beruflich in irgendeiner Form mit Sprache zu tun, lohnt es sich auf jeden Fall, spätestens mit der Rechtschreibreform auf die PC-Variante umzusteigen.

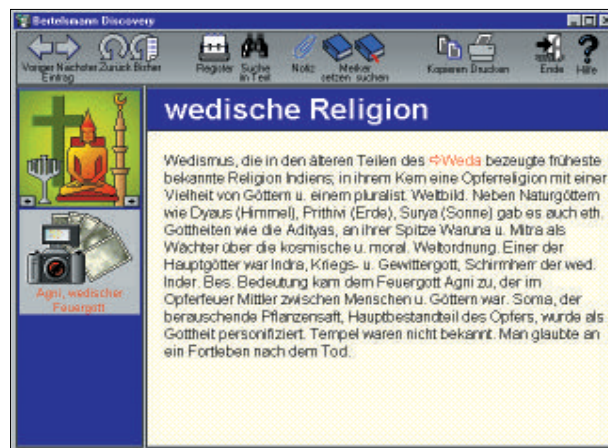
Anbieter: Bibliographisches Institut & F.A. Brockhaus, 68003 Mannheim
Preis: je Buch zwischen 78 und 250 Mark
Anzahl Stichwörter: je nach Modul
Anzahl Bilder: keine
Geläufig: 9 Anspruchsvoll: 8 Ausgefallen: 9

Bertelsmann Discovery

Die üppige Ausstattung von Bertelsmann Discovery sucht ihresgleichen. Außer rund 100 000 Begriffen enthält die CD eine Unmenge an Bildern, Videosequenzen, Klangbeispielen, Diashows, Tabellen und Grafiken. Auf diese Weise erhält der Leser Informationen in unterschiedlichster Form: Wer nicht nur wissen will, in welchem literarischen Werk der Satz „Es war

die Nachtigall und nicht die Lerche“ steht, kann sich auch das Gezwitscher der beiden Vögel anhören.

Auch die Tabellen und Grafiken enthalten Informationen, die zu recherchieren normalerweise recht mühsam ist: Wie spricht man einen Baron an? Euer Durchlaucht? Eine Tabelle mit Adelstiteln und der korrekten Form der Anrede löst das Dilemma. Während das Multimedia-Material beeindruckt, ist die Erklärung der Stichwörter zwar breitgefächert, doch in den meisten Fällen etwas knapp gehalten. Die Suche nach den gewünschten Begriffen oder Mediadaten erfolgt über den Index und kann auf bestimmte Bereiche eingeschränkt werden. Bertelsmann Discovery bietet außerdem eine Volltextrecherche mit verknüpfbaren Suchbegriffen. Alle Daten



Auf den Spuren fremder Kulturen: **Bertelsmann Discovery** erläutert beispielsweise die Glaubensinhalte einer altindischen Religion

können über die Zwischenablage in andere Anwendungen übergeben werden.

Anbieter: Bertelsmann Electronic Publishing, 81673 München
Preis: 198 Mark
Anzahl Stichwörter: 100 000
Anzahl Bilder: 1800

Geläufig: 9 Anspruchsvoll: 7 Ausgefallen: 9

xikon und die Langenscheidt-Wörterbücher Englisch-Deutsch sowie Deutsch-Englisch zusammen. Damit ist es praktisch eine mit Mediamaterial aufbereitete Auswahl der Werke, die auch in der PC-Bibliothek einzeln zusammengestellt werden können. Bei der Eingabe eines Suchbegriffs liefert Lexirom die gefundenen Einträge aller Bücher auf. Auch Lexirom



nimmt es wie die PC-Bibliothek nicht krumm, wenn man die genaue Schreibweise eines Wortes nicht kennt. Nach Eingabe von „Teori“ bietet Lexirom automatisch ähnlich klingende Vokabeln an, unter denen sich unter anderem das gewünschte „Theorie“ befindet.

Lexirom ist umfassend. Schließlich enthält die CD die kompletten Standardwerke und kommt somit auf insgesamt rund 450 000 Stichwörter. Das Langenscheidt-Wörterbuch liefert zusätzlich zu 5000 Vokabeln die Sprachausgabe in

Das große Lexikon

„Das große Lexikon“ hinkt im Testergebnis ein wenig den bisher erwähnten hinterher. Auch die Erklärung der Begriffe könnte etwas ausführlicher geraten sein. Freilich siedelt sich „Das große Lexikon“ auch in einer ganz anderen Preisklasse an als seine ausführlichen, teuren Konkurrenten. Während das noch preiswertere „Das Wissen unserer Zeit“ etwas spartanisch in der Aufmachung ist und außer Bildern kein Mediamaterial enthält, bietet das auf zwei CDs ausgelie-

Allgemeinwissen. Wer für sein neues Lexikon nicht allzuviel Geld ausgeben möchte und dennoch Wert auf Multimedialelemente legt, liegt mit dem Nachschlagewerk „Das große Lexikon“ richtig.

Anbieter: Data Becker, 40223 Düsseldorf
Preis: 69 Mark
Anzahl Stichwörter: 50 000
Anzahl Bilder: 2200

Geläufig: 8 Anspruchsvoll: 7 Ausgefallen: 6



Bücherberg auf einer Scheibe: Die Lexirom umfaßt drei Duden-Bände, zwei Englisch-Wörterbücher und Meyers Lexikon. Nahezu keine Frage bleibt unbeantwortet.

Das Wissen unserer Zeit

Nicht alles, was billig ist, muß schlecht sein. Zwar scheinen knapp 20 Mark für ein Lexikon recht wenig, doch zeigt das Testergebnis, daß auch 50 000 Stichwörter ausreichen können. Ohne viel Energie auf Schnickschnack zu vergeuden, hat „Das Wissen unserer Zeit“ alle für ein Lexikon wichtigen Eigenschaften: Stichwort- und Volltextsuche sowie Hyperlinks zu verwandten Begriffen. Alle Texte und Bilder können in andere Anwendungen übernommen und ausgedruckt werden. Die Begriffe sind knapp, aber treffend erklärt – so dient „Das Wissen unserer Zeit“ durchaus als Nachschlagewerk, erfüllt aber nicht die Voraussetzung für ausführliche Recherchen.

Ein Beispiel hierfür ist die Erklärung der Photosynthese. Während in ausführlicheren und natürlich auch teureren Lexika der Ablauf der Photosynthese oft mittels Animationen erklärt und detailliert beschrieben wird, liefert „Das Wissen unserer Zeit“ eine knappe Erklärung, die aber dennoch den Kern trifft. ▶

Anbieter: 1 & 1, 56410 Montabaur
Preis: 19 Mark
Anzahl Stichwörter: 50 000
Anzahl Bilder: 1500

Geläufig: 9 Anspruchsvoll: 7 Ausgefallen: 10

Amerikanisch und Britisch. Einzige die Medienliste ist etwas chaotisch geraten. Möchte man bestimmte Ton- oder Videodokumente suchen, ist man einer ungegliederten Liste der Stichwörter ausgeliefert, die mit einem bestimmten Mediaelement garniert sind. Da die Medialiste keine Suchfunktion enthält, kann man sich auf der Pirsch nach einem bestimmten Bild auf ausgiebiges Scrollen einstellen.

Eine sogenannte Quickschell erlaubt auch von anderen Anwendungen aus den Zugriff auf Lexirom. Sobald ein Wort zum Beispiel in einer Textverarbeitung markiert wird, startet nach einem Klick auf das gewünschte Buch in der Quickschell automatisch Lexirom und präsentiert den gewünschten Eintrag.

So sollte es zumindest sein. Im Test startete Lexirom zwar ordnungsgemäß, doch vom gesuchten Wort war keine Spur zu finden. Für das Vokabeltraining bringt Lexirom auf Wunsch bei jedem Programmstart „Das englische Wort des Tages“ auf den Monitor.

Anbieter: Microsoft,
85716 Unterschleißheim
Preis: 400 Mark
Anzahl Stichwörter: 450 000
Anzahl Bilder: 2000

Geläufig: 10 Anspruchsvoll: 8 Ausgefallen: 9

ferte Data-Becker-Lexikon eine ganze Menge Klänge, Videos und Bildern.

So hört man zum Beispiel, wie das Grunzen eines Pinselohrschweins klingt oder wie man sich auf englisch, französisch oder spanisch korrekt begrüßt. Auf der zweiten CD findet der Benutzer Videos mit Fitneßübungen, Städtereisen, Zeitdokumenten und vielem mehr.

Bei der Suche nach dem gewünschten Begriff hilft auf Wunsch ein Suchassistent, der die verknüpfte Suche auch im Volltext erleichtert. Ein Quiz überprüft und erweitert auf spielerische Weise das



Wissen muß nicht teuer sein: Das Große Data Becker Lexikon bietet trotz seines moderaten Preises die volle multimediale Prachtentfaltung, samt lauthals tönender Marseillaise



Paul Deutsches Wörterbuch

Das Auffinden des gesuchten Wortes ist hier Glückssache; das katastrophale Ergebnis des Tests spricht eigentlich für sich. Ein Wörterbuch, das von 30 gesuchten Begriffen gerade mal fünf als Stichwort enthält, verdient diese Bezeichnung im Grunde nicht. Auch die Suche nach dem Stichwort „Wörterbuch“ blieb erfolglos. Stellt sich die Frage, welchem Zweck das Programm dienen soll. Daß es sich um ein etymologisches Wörterbuch handelt, wird erst klar, wenn man die CD bereits gekauft hat. Die enthaltenen Begriffe werden auf ihre Herkunft untersucht, mit dem Verweis auf Redensarten und Literaturbeispiele.

Anbieter: Direct Media, 12279 Berlin

Preis: 78 Mark

Anzahl Stichwörter: unter 10 000

Anzahl Bilder: keine

Geläufig: 0 Anspruchsvoll: 3 Ausgefallen: 2

Bertelsmann Universallexikon

Etwas spartanisch in Aufmachung und Ausstattung präsentiert sich das Universallexikon von Bertelsmann. Die wenigen Bilder und die auffällige Einfachheit lassen den Verdacht aufkommen, daß Discovery das eigentliche Zugpferd ist. Die Stichwörter des Lexikons sind zwar sehr knapp, doch in lebendiger Sprache und verständlich erläutert. So geht das Lexikon zum Beispiel nicht nur auf den biochemischen Ablauf der Photosynthese ein, sondern erwähnt daneben auch die ökologische Bedeutung dieses Prozesses.

Anbieter: Bertelsmann Electronic

Publishing, 81673 München

Preis: 98 Mark

Anzahl Stichwörter: 70 000

Anzahl Bilder: 586

Geläufig: 9 Anspruchsvoll: 8 Ausgefallen: 6

Ein Lexikon ohne
Animationen ist
wie ein Eichhörnchen
ohne Gitarre:
Mein erstes Lexikon
dürfte den Kleinen
einen Heidenspaß
machen – wenn Papi
nicht schneller ist



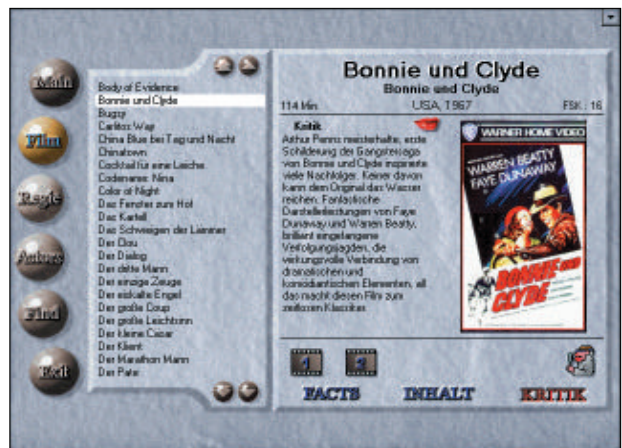
Die Spezialisten

Jenseits der Allgemeinbildung: Die Spezialisten unter den Lexika geben detailliert Auskunft über entsprechend eng gefaßte Bereiche. Wegen der verschiedenen Themengebiete entfällt bei dieser Gruppe die vergleichende Bewertung.

Mein erstes Lexikon

Die Kinder müssen aufpassen, daß sie überhaupt noch an den Monitor kommen, wenn ihre Eltern „Mein erstes Le-

**Nie mehr im
falschen Film: Der
Filmführer infor-
miert über Inhalte,
Macher und Stars.
Kritiken sollen
Enttäuschungen
ersparen.**



Anbieter: Bibliographisches Institut & F.A.

Brockhaus AG, 68003 Mannheim

Preis: 148 Mark

Anzahl Stichwörter: 1000

Anzahl Bilder: 1100 (850 Animationen)

Filmführer

Von „Amerikanische Serien“ bis „Zeichentrickfilme“ reicht die Palette der Filmführer. Jede CD widmet sich einem Genre. Die Suche erfolgt über die Namen der Darsteller, der Regisseure oder den Titel. Die Filme sind mit einer Beschrei-

xikon“ entdeckt haben. So wie der Spieltrieb manchen Vater von Söhnchens elektrischer Eisenbahn Besitz ergreifen läßt, dürfte der Nachwuchs auch bei „Mein erstes Lexikon“ Schwierigkeiten haben, an das Programm heranzukommen. Mit herrlich albernem und witzigen Animationen erklärt dieses Werk kleinen und großen Kindern die Welt. Alle Begriffe des Lexikons sind illustriert, die Beschreibungen werden gesprochen. Das Programm ist also auch für Kinder geeignet, die noch nicht lesen können. „Mein erstes Lexikon“ kann man nur wärmstens empfehlen.

bung der Handlung und einer Kritik versehen. Zu den Szenenfotos bieten die CDs zu einigen Filmen Videoausschnitte.

Anbieter: Markt & Technik, 85540 Haar

Preis: 59 Mark

Anzahl Stichwörter: 100

Anzahl Bilder: 250

Frank Laubenbergs Rock- und Pop-Lexikon

Von welcher Gruppe war damals „Black Betty“? Wer sich zwar an die Liedtitel, aber nicht an den oder die Interpreten erinnert, findet im „Rock- und Pop-Lexikon“ die gewünschten Informationen. Außer einer Beschreibung der Gruppen und den Musikerbiographien enthält die CD 40 angespielte Soundtracks – meist bekannte Ohrwürmer –, Interviewmitschnitte sowie die deutschen, englischen und amerikanischen Charts der letzten 50 Jahre. Informationen können über die Interpreten, Liedtexte, Länder und Geburtstage abgerufen werden. ▶

Anbieter: DTP Neue Medien,

22041 Hamburg

Preis: 59,90 Mark

Anzahl Stichwörter: 3333

Anzahl Bilder: 600



Bertelsmann Lexikon Tiere

Wer Tiere liebt, wird an diesem Lexikon seine Freude haben. Außer wissenschaftlichen Details wie lateinische Bezeichnung, Unterklasse, Klasse und Unterstamm behandelt das Lexikon ausführlich die Lebens- und Ernährungsgewohnheiten der einzelnen Tiere, deren Fortpflanzung und Eigenheiten. Die Texte



sind sehr ausführlich gehalten, per Mausklick kann man in den Artikeln auf die gewünschten Themen springen. Die Bebilderung des Lexikons ist gelungen, von den meisten Tieren sind auch Sounddateien samt ihren Stimmen vorhanden.

Anbieter: Bertelsmann Electronic Publishing, 81673 München
Preis: 98 Mark
Anzahl Stichwörter: 2000
Anzahl Bilder: 2000

Das Weinlexikon

2500 Stichwörter zu Anbaugebieten, Klassifizierungen, Rebsorten und was es sonst noch zum Thema Wein zu sagen gibt, finden sich in „Das Weinlexikon“. Das Programm ist der Windows-Hilfenachempfinden; durch die Verknüpfungen in den Texten gelangt man zu verwandten Begriffen. Allerdings erlaubt das Programm keine Volltextrecherche. Begriffe, die nur im Text auftauchen, aber keine Stichwörter sind, bleiben dem Anwender verborgen. Das Lexikon ist in der Reihe „Doppelklick“ erschienen, in der auch andere Speziallexika, etwa zu Neuen Medien, erhältlich sind.

Anbieter: Systhema Verlag, 80807 München
Preis: 29,90 Mark
Anzahl Stichwörter: 2500
Anzahl Bilder: keine

Das Wunder unseres Körpers

Das Wunder unseres Körpers erklärt anhand von Animationen, Sprachausgabe und erläuternden Texten die Vorgänge im menschlichen Körper. So wird zum Beispiel deutlich, wie der Zweiklang des Herzschlags entsteht. Das Lexikon erklärt auch, unter welchen Umständen es zu einem Schluckauf kommt und was

Alles im Hüpfen: Über Fortbewegung und -pflanzung der Beuteltiere gibt Bertelsmann Lexikon Tiere erschöpfend Auskunft. Ein Großteil der Tierwelt gibt außerdem Laut.

ein Schluckauf ist. Spannung wie in einem Krimi kommt auf, wenn sich ein animiertes weißes Blutkörperchen zuerst an ein paar kleine, scheinbar hilflose Bakterien heranpirscht, um sie sich zu schnappen und dann einzuverleiben. Außer via Stichwortsuche gelangt man auch über



die Bereiche Funktionen, Organe und Systeme zu den gewünschten Informationen. Der Preis von 198 Mark könnte allerdings Verdauungsprobleme bereiten.

Anbieter: Bibliographisches Institut & F.A. Brockhaus, 68003 Mannheim
Preis: 198 Mark
Anzahl Stichwörter: 600
Anzahl Bilder: voll bebildert und animiert

Englische Lexika

Wer über den deutschen Tellerand hinaus blickt und Englisch gut beherrscht, weicht mit Gewinn auf englische und amerikanische Lexika aus. So ist zum Beispiel die legendäre und umfangreiche **Encyclopaedia Britannica** zum Preis von 1950 Mark auf CD-ROM erhältlich (Encyclopedia Britannica, 40215 Düsseldorf). Für 148 Mark veräußert der Klett-Verlag (70049 Stuttgart) die CD-ROM **Pons – The Hutchinson Multimedia Encyclopedia**. Auch Microsoft (85716 Unterschleißheim) bietet mit **Encharta** für rund 100 Mark ein Lexikon in englischer Sprache an.

Lexikon der Musik

Klassikfreunde finden auf der CD-ROM „Lexikon der Musik“ nicht nur Wissenswertes zu Komponisten, Opern, Operetten und Konzerten, sondern auch die einschlägigen Fachbegriffe. Außer den ausführlichen Erläuterungen des eigentlichen Lexikons enthält die CD über drei Stunden Musikbeispiele. Der Benutzer kann sich aus den vorhandenen Musikstücken seine Wunschkonzerte immer wieder neu zusammenstellen. Auch der

Ein Lexikon, das unter die Haut geht: *Das Wunder unseres Körpers* verschafft tiefe Einblicke ins Innenleben und zeigt, wie die Krone der Schöpfung funktioniert. Mit Beschreibung sämtlicher Schnittstellen.

Aufbau einer Partitur wird verständlicher, wenn man in einer Orchesterprobe die einzelnen Instrumente über die Lautstärke hervorheben kann. ▶

Anbieter: Ullstein Soft Media, 80539 München
Preis: 99 Mark
Anzahl Stichwörter: 5000
Anzahl Bilder: 1500

Die Welt im Spiegel der Briefmarke

Der Titel dieser CD ist vielleicht ein wenig unglücklich gewählt. Philatelisten, die sich neue Erkenntnisse zu ihrem Interessengebiet versprechen, werden enttäuscht feststellen müssen, daß der Inhalt nicht hält, was der Titel erwarten läßt. Das eigentliche Zielpublikum der CD dürfte dagegen vom fachmännisch klingenden Titel abgeschreckt werden.

In Wirklichkeit handelt es sich nämlich bei „Die Welt im Spiegel der Briefmarke“ um ein amüsantes Nachschlagewerk, für dessen Illustration statt gewöhnlicher Bilder Briefmarken aus aller Herren Ländern Verwendung fanden. Nach verschiedenen Themengruppen aufgegliedert, enthält das Nachschlagewerk unter anderem Biographien bekannter Personen, Märchen, Erklärungen zu verschiedenen Kunststrichtungen und vieles mehr. Bei den meisten Erläuterungen stehen gleich mehrere Briefmarken als Bebilderung zur Auswahl.

Ein Klick auf die Briefmarke liefert Hintergrundinformationen, etwa Her-



Den Globus auf Kleinformat gebracht: Die Welt im Spiegel der Briefmarke erweist sich als ungewöhnlich originelles Nachschlagewerk

kunftsland, Erscheinungsjahr, aufgedruckter Preis und Anlaß. Wohlweislich enthält sie nicht den Sammlerpreis; schließlich geht es hier nicht nur um seltene Liebhaberstücke, sondern um Kunstwerke im Miniformat. Ein Quiz unterstützt den Lerneffekt: Wenn eine der Multiple-Choice-Fragen falsch beantwortet wird, ruft das Programm automatisch den Artikel mit der Lösung auf.

Anbieter: Direct Media, 12279 Berlin
Preis: 69 Mark
Anzahl Stichwörter: 7000
Anzahl Bilder: 8000

Zum Staube wirst du zurückkehren: Was dem Menschen so an Gebrechen und Malaisen blühen kann, breitet Der große Medizinratgeber genüßlich aus. Für Hypochonder nicht unbedingt empfehlenswert.

Medizinratgeber

Ohne sich in Fachausdrücken zu verräteln, liefert dieses Lexikon umfassende Informationen zu Krankheiten, Symptomen und zu den Abläufen im menschlichen Körper. Während vielen Ärzten die Zeit oder die Lust fehlt, ihre Patienten ausführlich über die Ursachen und Zusammenhänge ihrer Krankheit aufzuklären, haben sich hier über 20 Ärzte und Professoren zusammengetan, um häufig gestellte Fragen zu beantworten und zu erklären.

Außer einem ausführlichen humanbiologischen Bereich, in dem Muskeln, Organe und Knochen beschrieben werden, finden sich zum Beispiel unter „Kinderheilkunde“ außer Kinderkrankheiten auch die verschiedenen Wachstums- und Entwicklungsphasen. Ein Medikamentenlexikon geht auf Wirkungsweise, Nebenwirkungen und Preise von pharmazeutischen Erzeugnissen ein. In der Sequenz „Erste Hilfe“ erfährt man, welche Maßnahmen etwa bei Schnittwunden, Verbrennungen, Schlangenbissen und Vergiftungen nötig werden.

Die „Selbstdiagnose“ holt den Arzt ins Haus. Das Programm stellt Fragen zu den auftretenden Symptomen, um dann meistens dazu zu raten, den Arzt aufzusuchen – mit manchmal erschreckenden Diagnosen. Die CD ist außerdem aktuell: So geht sie zum Beispiel unter „Jacob-Creutzfeld-Krankheit“ eingehend auf die aktuelle Diskussion im Zusammenhang mit dem Rinderwahnsinn ein.

Anbieter: Data Becker, 40223 Düsseldorf
Preis: 69 Mark
Anzahl Stichwörter: 10000
Anzahl Bilder: 900



Das große Lexikon der Vornamen

Man vermerke in einer Datenbank alle Vornamen, die man so kennt, und das, was man landläufig als deren Herkunft bezeichnet, baue Suchfunktionen ein – fertig. Der Aspekt der christlichen Namensgebung, der Hinweis auf den heiligen Namenspatron, fehlt; gerade mal an den Namenstag des Namensträgers wurde gedacht. Daneben enthält die CD Bilder, die mit dem Thema nichts zu tun haben. Es gibt eine Menge Bücher, die ihren Zweck besser erfüllen.

Anbieter: Tewi-Verlag, 80992 München
Preis: 29,90 Mark
Anzahl Stichwörter: 1500
Anzahl Bilder: rund 150

PC-Lexikon Computerwissen

Diese CD versorgt den Anwender nur bedingt mit wichtigen Informationen. Auf ihr finden sich Hilfsprogramme, Tips und Tricks sowie Checklisten für den Computereinkauf. Nach Stichwörtern kann sowohl im Lexikon als auch in einem Glossar gesucht werden, eine Volltextrecherche fehlt. Trotz Redaktionsstand Juli 1995 taucht nirgendwo der Begriff Windows 95 auf. Die Erklärungen sind ausführlich, doch dürften weder Einsteiger noch Profis rundweg zufrieden sein.

Anbieter: Haufe Verlag, 79102 Freiburg
Preis: 98 Mark
Anzahl Stichwörter: 2000
Anzahl Bilder: einige Grafiken

Fazit:

Welche Vorzüge ein elektronisches Lexikon auch bieten mag, in einem Punkt ist die Papiausgabe überlegen: Der Käufer sieht im Buchladen, was ihm blüht. Bei der CD merkt er es zu Hause. Wenn es zu spät ist. **Elisabeth Reisch (tib)**